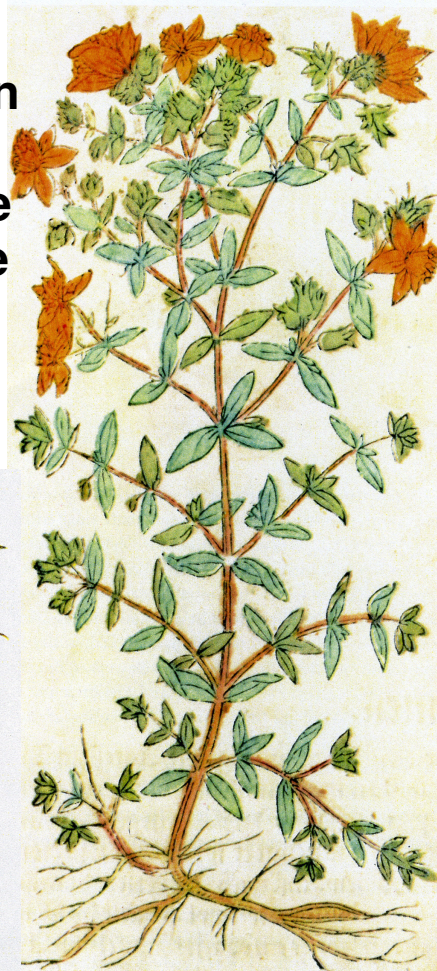


## Zwischenbericht NAP 03-05

### Vergessene Arzneipflanzen Sorten der Basler Chemie als genetische Ressourcen erhalten



**Tollkirsche**  
(*Atropa bella-donna*)



**Johanniskraut**  
(*Hypericum sp.*)

Frank Gafner &  
Raphael Häner

Chemin de Prélaz 24  
1260 Nyon

## 1. Einführung

Das hier vorliegende Projekt möchte „vergessene Arzneipflanzen“ der Basler Chemie als genetische Ressourcen aufspüren und erhalten. Dazu wird eine detaillierte Dokumentation des bearbeiteten pflanzengenetischen Materials zuhanden der AG-PLAM erstellt. Diese Dokumentation liefert die Argumente zur Erhaltung dieses pflanzengenetischen Materials. Bestandteil dieser Dokumentation ist ein Vorschlag zur Erhaltung des Materials in einer durch den Nationalen Aktionsplan finanzierten Sammlung.

## 2. Projektziele

- A) Netzwerk von Personen aufbauen, die bezüglich relevanter Arzneipflanzenzüchtungen Bescheid wissen.
- B) Gefährdete Pflanzen werden in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität Basel gesammelt und angepflanzt (Einführungssammlung).
- C) Ein Vorschlag für die Erhaltung des gesammelten pflanzengenetischen Materials zuhanden der AG PLAM wird formuliert.

## 3. Zwischenresultate

A) Interview mit Herrn P. Ackermann, W. Schaffner, J. Harr  
 Bearbeitete Arten der Basler Chemie (Sandoz, CIBA, Roche):

**Einheimisch:** *Atropa bella-donna*, *Veratrum album*, *Aesculus hippocastanum*, *Papaver rhoeas*, *Hypericum sp.*, *Frangula alnus*, *Drosera rotundifolia*, *Secale cornutum* (Pilz: Mutterkorn), *Digitalis sp.*

**Nicht einheimisch:** *Papaver bracteatum*, *Lobelia inflata*, *Ephedra distachya*, *Urginea maritima*, *Strophantus kombé*, *Uragoga ipecacuanha*, *Raphanus sativus niger*, *allium sativum*, *Nicotiana tabacum*, *Rauwolfia serpentina*, *Centella asiatica*, *Papaver somniferum*, *Rauwolfia tetraphylla*, *Rauwolfia serpentina*

Fallbeispiel:

*Digitalis lanata*:

Sehr gross Bedeutung in der Nordwestschweiz, insbesondere im Kanton Baselland. Hier wird noch weiter nach einer Herkunft gesucht.

→ Es Herrn Ackermann ist kein Ort bekannt, wo noch Akzessionen dieser Medizinalpflanze zu finden sind.

B) erste Kontaktaufnahme

C) noch ausstehend

#### **4. Diskussion**

Das Projektziel B) wird nicht prioritär umgesetzt. Das Material wird nur in einer Einführungssammlung angepflanzt, wenn auf Grund der Interviews und Literaturrecherchen ein beschreiben des Materials im Feld nötig erscheint. Die bis jetzt durchgeführten Interviews konnten in der Basler Chemie kein Pflanzenmaterial mehr ausfindig machen. Deshalb hat die Arbeitsgruppe PLAM am 8. November 2007 es für sinnvoll erachtet, das Projekt auf vergessene Arzneipflanzen der Schweiz auszudehnen. In einem Brainstorming wurden folgende Personen für Interviews vorgeschlagen: Prof. B. Meier (HSW), C. Rey (ex ACW), Vogel (Zeller AG). Im Weiteren wird das abgeschlossene Projekt NAP 28 für weitere Informationen studiert und weiter bearbeitet.

Nyon, 17.04.2008  
Raphael Häner